

Sammlung Theaterzettel

Belisar

Poißl, Johann Nepomuk von

1837-03-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Dienstag, den 7. März, 1837.

Belisar.

Tragödie in 5 Abtheilungen, von Schenk. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Poisl.

Justinian, römischer Kaiser im Orient	Herr Pirscher
Belisar, Feldherr	Herr Zerrmann
Antonina, seine Gemahlin	Frau v. Busch
Trene, seine Tochter	Mlle. Kinkel
Leo,	Herr Brandt
Nicanor, } Anführer der Leibwache	Herr Schramm
Rufinus, } des Kaisers	Herr Grua
Eutropius, Oberkämmerer	Herr Ritter
Octar, Feldherr der Alanen	Herr Stein
Alamir, ein junger Vandal, Belisars	
Gefangener	Herr v. Heidevaldt
Ein Centurio	Herr Janson d. j.
Gefängnißwärter	Herr Janson d. ä.
Ein Landmann	Herr Richter
Sophia, } Treuens Freundinnen	Mlle. Schmitt
Eudora, }	Mlle. Löwe
Bürger von Byzanz. Römische Soldaten.	
Wachen des Kaisers. Alanen. Gefangene Vandalen. Land- leute. Chor von Byzantinischen Jungfrauen. Chor des Volkes.	

Der Schauplatz ist theils in Konstantinopel, theils in der Umgegend dieser Hauptstadt.

Die Zeit der Handlung fällt gegen die Mitte des sechsten Jahrhunderts christlicher Zeitrechnung.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Die Eingangspreise sind bekannt.

Donnerstag, den 9. März: Schauspiel.

Freitag, den 10. März, (mit aufgehobenem Abonnement, zum Vortheile der Mad. Pirscher, neu einstudirt): „Medea.“
Große Oper von Cherubini.